2/2021

# stuttgart liberal

Das Mitgliedermagazin der FDP Stuttgart

## Das Steuerrad ist übergeben: Gabriele Reich-Gutjahr folgt auf Armin Serwani

Freie Demokraten
Stuttgart FDP

AUS DEM KREISVERBAND

### Ein neuer Vorstand bei den Freien Demokraten Stuttgart ist gewählt

AUS DEM BUNDESTAG

### Der Wirecard-Skandal: Talkrunde mit Florian Toncar und Judith Skudelny

AUS DEM LANDTAG

### Friedrich Haag MdL über seinen Start in den Landtag

**VORWORT**

3 Begrüßung der Kreisvorsitzenden

**AUS DEM KREISVERBAND**

4 Neuer Vorstand bei den Freien Demokraten Stuttgart

6 Dank und Würdigung: Armin Serwani

6 Impressionen aus dem Landtagswahlkampf

8 Jan-Ole Langemack folgt Barba Zimmermann nach

9 FDP Stuttgart gratuliert ihrer Ehrenvorsitzenden

10 Nie gab es mehr zu tun: Der 72. Bundesparteitag der FDP

11 Judith Skudelnys digitaler Mittagstalk

12 Stuttgarter Mitglieder aktiv beim Bundesparteitag

14 „Ein Land ist hochgefahren" – Die FDP ist zurück im Landtag von Sachsen-Anhalt

15 Fragen an unsere Stuttgarter Bundestagskandidaten

16 Zwei Jahre E-Scooter in Stuttgart

17 Wanderbaumallee – denken wir die Idee neu!

18 Migrationsbiografie in der FDP

**AUS DEM BUNDESTAG**

19 Wirecard-Skandal: Talkrunde mit Florian Toncar und Judith Skudelny am 14. Juli 2021

**AUS DEM LANDTAG**

20 Mein Start in den Landtag

**AUS DEM GEMEINDERAT**

22 Stuttgarter Treppenwitz

22 „Wir machen das mit den Fähnchen"

23 Die neue Geschäftsführerin der Gemeinderatsfraktion stellt sich vor

**AUS DEN VORFELDORGANISATIONEN**

24 Liberale Frauen … mit Engagement, Mut und Verlässlichkeit der Bundestagswahl entgegengehend!

26 JuLis Stuttgart wählen neuen Vorstand

27 Beste Besetzung im neuen LIM-Landesvorstand

**AUS DEN ARBEITSGRUPPEN**

28 AG Verkehr: Zwölf Monate mit einem E-Auto

**VERANSTALTUNGEN**

30 Termine im 3. Quartal 2021


Titelfoto: Christian Göhler

Herausgeber: FDP-Kreisverband Stuttgart | Redaktion: Gabriele Reich-Gutjahr (V.i.S.d.P.) | Anschrift: Weißenburgstraße 29, 70180 Stuttgart, Telefon: (0711) 621584, E-Mail: redaktion@stuttgart-liberal.de | Anzeigen: anzeigen@stuttgart-liberal.de | Satz und Layout: Steffen Schneider | stuttgart liberal erscheint viermal im Jahr und wird für die Stuttgarter FDP-Mitglieder im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert.

# Begrüßung der Kreisvorsitzenden

**Gabriele Reich-Gutjahr**
Kreisvorsitzende der FDP Stuttgart

**Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Freien Demokraten,**

alles neu macht der Mai. Dies gilt dieses Jahr in jedem Fall für den Stuttgarter Kreisverband. Anfang Mai haben wir in einer Präsenzveranstaltung auf dem Tegerhof von **Friedrich Haag** den Kreisvorstand neu gewählt.

Danke an Friedrich Haag, MdL, dass er uns damit eine Corona-konforme Möglichkeit geschaffen hat. Danke auch an die rund 120 Mitglieder, die gekommen sind und ihr Wahlrecht genutzt haben. Dank gebührt insbesondere auch den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben. Für alle Positionen gab es eine Wahl. Im Ergebnis wurden sieben der bisherigen Mitglieder des Kreisvorstandes wiedergewählt, vier wurden neu gewählt. Der bisherige Kreisvorsitzende **Armin Serwani** war nach insgesamt 20 Jahren im Amt nicht mehr angetreten, ebenso der Schatzmeister **Wolfgang Voelker**. Ihnen gilt unser ganz besonderer Dank für die hervorragende Arbeit, die sie im und für den Kreisverband geleistet haben. Verdientermaßen wurde Armin Serwani von den Mitgliedern zum Ehrenvorsitzenden des FDP Kreisverbandes Stuttgart ernannt und damit sein Engagement gewürdigt. Die Arbeit eines so großen Kreisverbandes mit aktuell 700 Mitgliedern ist aufwändig und ohne eine gut funktionierende Geschäftsstelle nicht zu leisten. Diese wurde von **Barba Zimmermann** über viele Jahre sichergestellt und mit Umsicht und Überblick geleitet. Nun wechselt Barba in das Landtagsbüro von Friedrich Haag. Wir sagen ‚Danke Barba'! Ihr Nachfolger **Jan-Ole Langemack** hat Anfang Mai die Arbeit aufgenommen. Ihm wünschen wir viel Freude in der neuen Aufgabe.

Danke sage ich allen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und mich zur Kreisvorsitzenden der FDP Stuttgart gewählt haben. Nun freue ich mich auf eine gemeinsame gute Arbeit für die FDP Stuttgart. Der Vorstand wird am 10. Juli in einer Klausur die inhaltliche Arbeit besprechen. Es wird auch wieder Arbeitskreise geben, in denen sich interessierte Mitglieder aktiv, über die Stadtgruppen hinaus, einbringen können. Wir werden Sie zeitnah über die Ergebnisse informieren.

Zu tun gibt es vieles. Nicht nur aufgrund der Nachwirkungen von Corona. Wir sind mit Mandatsträgern auf allen politischen Ebenen gut vertreten. Deren Arbeit wollen wir unterstützen und sichtbarer machen und den Austausch zwischen Mandatsträgern und Mitgliedern intensivieren. Letztlich lebt die liberale Idee vom Engagement jedes Mitglieds. Aktuell stehen die Zeichen für Liberale gut. Die Menschen im Land haben wieder das Bewusstsein entwickelt, dass Freiheit keine Selbstverständlichkeit ist und immer wieder verteidigt werden muss. Sie haben gesehen, was in Deutschland versäumt wurde, und in Umfragen sehen derzeit 14 % in der FDP die Partei, die hierfür die richtigen Konzepte hat.

Deshalb schließe ich mit einer Bitte an Sie alle: machen Sie mit beim nun anstehenden Bundestagswahlkampf. Unterstützen Sie unsere Kandidatin **Judith Skudelny**, MdB, und unseren Kandidaten **Dr. Timur Lutfullin** im Wahlkampf: am Stand, mit Spenden, mit Veranstaltungen, im Freundeskreis, auf Social Media. Bei letzterem können wir auf den Formaten und Methoden aus dem Landtagswahlkampf aufbauen und wollen diese weiter ausbauen.

Das Bundestagswahlprogramm wurde am 16. Mai mit großer Mehrheit verabschiedet. Deutschland braucht einen Neustart. Wir Freien Demokraten wollen, dass unser Land moderner, digitaler und freier wird. Wir glauben an das große Potenzial unseres Landes. Daran, dass wir die großen Herausforderungen unserer Zeit innovativ und nachhaltig lösen müssen. Dafür sind wir bereit, Verantwortung zu übernehmen. Nie gab es mehr zu tun. Gehen wir es gemeinsam an!

Es grüßt Sie herzlich Ihre

Gabriele Reich-Gutjahr
Kreisvorsitzende

# Neuer Vorstand bei den Freien Demokraten Stuttgart

**Dr. Jan Havlik**
Beisitzer im Kreisvorstand
und Pressesprecher

Die Stuttgarter Liberalen haben einen neuen Vorstand gewählt: Die Mitgliederversammlung bestimmte bei der Mitgliederversammlung am 8. Mai die ehemalige Landtagsabgeordnete **Gabriele Reich-Gutjahr** zur neuen Chefin des Kreisverbandes. Sie setzte sich mit fast 70 % der Stimmen gegen den Altstadtrat **Michael Conz** durch, der spontan angetreten war. Die neue Kreisvorsitzende kündigte mit Blick auf die kommenden beiden Amtsjahre an, die FDP weiter als dringend benötigte liberale Kraft in der Landeshauptstadt zu präsentieren. „Wir stellen uns der Frage, wie die Zukunft Stuttgarts aussehen soll. Klimaschutz, die Rettung der Innenstadt, die Fragen der Verkehrs-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Bauentwicklung, das sind beispielhaft Themen, zu denen wir Impulse geben werden“, so Reich Gutjahr.

Als stellvertretende Vorsitzende wurde **Charlotta Eskilsson** in diesem Amt bestätigt. Neu als Vize gewählt wurde **Volker Weil**, der sich gegen **Thilo Scholpp** durchsetzen konnte. Zum neuen Schatzmeister wurde **Michael Marquardt** bestimmt, gegen den **Cornelius Hummel** kandidiert hatte.

Zuvor hatte der scheidende Kreisvorsitzende **Armin Serwani** den unter freiem Himmel und coronakonform auf dem Degerlocher Tegerhof tagenden Mitgliedern in seinem Rechenschaftsbericht eine erfolgreiche Bilanz des Kreisverbandes präsentiert, der mit einem historischen Höchststand an über 670 Mitgliedern und schuldenfrei einer der größten Kreisverbände der Freien Demokraten in Deutschland ist. Für die gute Finanzlage dankte er auch persönlich dem scheidenden, langjährigen Schatzmeister **Wolfgang Voelker**. Im Rückblick verwies Serwani auf die Erfolge der Stuttgarter Liberalen bei den letzten Wahlen: Der Kreisverband entsendet Abgeordnete in Bundes- und Landtag, Mitglieder in die Regionalfraktion und stellt eine fünfköpfige Gemeinderatsfraktion sowie eine Bezirksvorsteherin in der Landeshauptstadt. Im Hinblick auf die Coronakrise, die Versammlungen und Wahlkämpfe nur mit stark reduzierter Präsenz möglich machte, stellte Serwani fest: „Die FDP Stuttgart kann es – auch digital“.

Lob, Dank und Anerkennung für den Kreisverband und den scheidenden Kreisvorsitzenden drückte der eigens angereiste Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete **Michael Theurer** aus, der zugleich auch auf die bevorstehenden Herausforderungen verwies. Er stellte fest, dass die Freien Demokraten angesichts der Coronakrise stets eigene, konstruktive Vorschläge gemacht hätten und weiter für die Grund- und Freiheitsrechte der Menschen einstünden. Mit Blick auf die sich bildende neue grün-schwarze Landesregierung meinte er: „Wir haben in den Sondierungen für eine Koalition mit den Grünen gezeigt, dass wir bereit sind, uns konstruktiv mit den Zukunftsfragen auseinanderzusetzen. Die CDU zeigt lediglich, dass ihr Ministerposten wichtiger sind als Inhalte. Das ist der entscheidende Unterschied.“

Angesichts seiner insgesamt zwanzigjährigen Amtszeit als Kreisvorsitzender und seines darüber weit hinaus gehenden Engagements beim Kreisverband sowie in der Stuttgarter Stadtgesellschaft wählten die Mitglieder Armin Serwani zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes, neben der bisherigen Ehrenvorsitzenden Ingrid Walz.

Zu Beisitzerinnen und Beisitzern im neu gewählten Kreisvorstand wurden **Jan Havlik**, **Dajana** und **Cornelius Hummel**, **Johanna Molitor**, **Eric Neumann**, **Thilo Scholpp** und **Martina Weishaupt** gewählt.

| Amt / Kandidat/in | stimm-berechtigt | abgegeben | gültig | absolute Mehrheit | Stimmenverteilung ja | nein | Enthaltung | gewählt | Prozent |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kreisvorsitzende/r** | | | | | | | | | |
| Conz, Michael | 120 | 120 | 120 | 61 | 30 | 3 | 4 | nein | 25,00 % |
| Reich-Gutjahr, Gabriele | | | | | 83 | | | ja | 69,19 % |
| **Stellvertretende Kreisvorsitzende** | | | | | | | | | |
| Eskilsson, Charlotta | 120 | 119 | 119 | 60 | 86 | 24 | 9 | ja | 72,26 % |
| **Stellvertretender Kreisvorsitzender** | | | | | | | | | |
| Scholpp, Thilo, Dr. | 120 | 120 | 119 | 60 | 40 | 2 | 2 | nein | 33,61 % |
| Weil, Volker | | | | | 75 | | | ja | 63,02 % |
| **Kreisschatzmeister** | | | | | | | | | |
| Hummel, Cornelius, Dr. | 120 | 120 | 116 | 59 | 50 | 2 | 2 | nein | 43,10 % |
| Marquardt, Michael | | | | | 62 | | | ja | 53,44 % |
| **7 Beisitzer/innen 1. Wahlgang** | | | | | | | | | |
| Molitor, Johanna | 99 | 99 | 99 | 50 | 61 | | | ja | 61,61 % |
| Hummel, Dajana | | | | | 59 | | | ja | 59,59 % |
| Scholpp, Thilo, Dr. | | | | | 56 | | | ja | 56,56 % |
| Neumann, Eric | | | | | 54 | | | ja | 54,54 % |
| Havlik, Jan, Dr. | | | | | 52 | | | ja | 52,52 % |
| **7 Beisitzer/innen 2. Wahlgang** | | | | | | | | | |
| Weishaupt, Martina | 95 | 95 | 93 | 47 | 38 | | | ja | 40,86 % |
| Hummel, Cornelius, Dr.* | | | | | 26 | | | ja | 27,95 % |
| Pross, Alexander | | | | | 26 | | | nein | 27,95 % |

**Aufgrund der Stimmengleichhheit wurde die Position des 7. Beisitzers ausgelost.*

| **Kassenprüfer/-in** | |
|---|---|
| Dornbach, Mark, Dr. | **per Akklamation gewählt** |
| Höh, Doris | |

# Dank und Würdigung: Armin Serwani

**Dr. Jan Havlik**
Beisitzer im Kreisvorstand
und Pressesprecher

Die Neuwahlen zum Kreisvorstand im Mai waren auch der Anlass, dem scheidenden Kreisvorsitzenden **Armin Serwani** für sein Engagement im Namen des Kreisverbandes zu danken.

Hier nochmals die wichtigsten Passagen der Dankesrede:
1969 gab es nicht nur einen schneebedeckten Schlossplatz in Stuttgart und Jimi Hendrix gab in diesem Jahr ein Konzert in der Schleyerhalle – es war auch das Jahr, in dem Armin Serwani mit seiner Familie vom Saarland nach Stuttgart zog. Bereits fünf Jahre später war es ein gutes Jahr für die FDP Stuttgart, denn Armin Serwani wurde Mitglied bei den Liberalen in der Landeshauptstadt. Richard Nixon verließ 1974 das Weiße Haus, Helmut Schmidt zog ins Bundeskanzleramt ein und im Oktober wurde Armin Serwani FDP-Mitglied, neun Tage, nachdem Hans-Dietrich Genscher zum Bundesvorsitzenden der FDP gewählt wurde. Einer FDP, die in einer sozialliberalen Regierung in Bonn die Geschicke der Bundesrepublik mitbestimmte.

Armin Serwani, junger und tatkräftiger Bahnbeamter, packte auch gleich bei den Freien Demokraten in Stuttgart an. Bereits 1976 wurde er Stadtgruppenvorsitzender in Stuttgart-Nord, ein Amt, das er insgesamt 15 Jahre innehaben sollte. Seit Anfang der 80er Jahre war er Mitglied des Kreisvorstandes; 1994 zum ersten Mal Kreisvorsitzender, viele Jahre im Bezirksvorstand und im Landesvorstand, Delegierter bei Bundes- und Landesparteitagen.

Dazu kamen unzählige Kandidaturen für die Freien Demokraten in Stuttgart, fünf für den Landtag und insgesamt neun für den Gemeinderat. Wobei die letzte zum ersten Mal auf einem aussichtsreichen Platz war und 2019 in den Gemeinderat führte. Und natürlich nicht zu vergessen die Regionalversammlung, nach Angaben von Armin Serwani eine der wichtigsten Versammlungen der Welt, der er seit 2009 angehört. In diesen Gremien ist seine Kompetenz als Verkehrsexperte hoch geschätzt – was allen ein großer Trost sein dürfte, die mal wieder auf eine verspätete S-Bahn warten.

Alle, die selbst aktiv sind, wissen, welchen Fleiß und Einsatz Kandidaturen benötigen. Unzählige Infostände, nächtliche Plakataktionen, Podiumsdiskussionen und Organisation des Wahlkampfs werden da verlangt. Und bei den allermeisten Kandidaturen hat Armin Serwani – wie so viele – das auf sich genommen, ohne dass am Ende ein Mandat gewartet hätte. Kandidaturen sind in der Demokratie immer undankbar, denn die Öffentlichkeit kennt oft nur abstrakt „die Politik“ auf der einen Seite und den Erfolg der Gewählten auf der anderen. Diejenigen, die sich ehrenamtlich als Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stellen, werden oft vergessen. Der damalige FDP-Bundesvorsitzende Guido Westerwelle hat sich in seinen Wahlkampfauftritten oft bei den Kandidatinnen und Kandidaten bedankt als diejenigen, die Wahlen als Auswahl ermöglichten.

Armin Serwani zeigt Stuttgart, wie Liberale sein können. Er engagiert sich neben seinen Parteiämtern und Kandidaturen schon seit Jahrzehnten in der Stadtgesellschaft: Sei es als Schöffe bei Gerichten, im Beirat der JVA Stammheim oder beim Jugendverein Nord, beim Bürgerverein Killesberg, beim Handels- und Gewerbeverein Neugereut oder der AIDS-Hilfe Stuttgart. Armin Serwani ist zur Stelle, wenn es um die Anliegen der Menschen insgesamt geht. Und damit hat er der FDP Stuttgart sehr geholfen, denn er gibt unserer Partei ein menschliches und engagiertes Gesicht.

→ Die neue Kreisvorsitzende, Gabriele Reich-Gutjahr, erhält das Steuerrad vom scheidenden Kreisvorsitzenden Armin Serwani

Diese riesigen Mengen an geleistetem Engagement sind beeindruckend und ein Vorbild zugleich. Aber man kann auch einige Schlüsse daraus ziehen:

1. Armin Serwani kennt in der Partei fast jeden und jede und fast jeder und jede kennt ihn. Wer schon das Vergnügen hatte, mit ihm bei Parteitagen, über den Wasen oder durch die Stadt zu gehen, der hat erlebt, dass er zu unglaublich vielen Leuten einen Draht hat. Teilweise in Freundschaft verbunden, teilweise mit bewegter Vorgeschichte, aber es wird klar, dass die Jahrzehnte seines Engagements ein buntes Stuttgarter Bilderbuch entstehen ließen.

2. Der damalige Bundespräsident Theodor Heuss sagte 1950 in seiner Rede anlässlich des Richtfests des Heilbronner Rathauses: „Und was heißt Demokratie als Lebensform? Doch nur dies: dem Menschen, gleichviel wer er sei und woher er käme, als Mensch zu begegnen." Dieses Zitat passt zu einer Persönlichkeit wie Armin Serwani bestens. Er begegnet allen auf der gleichen menschlichen Ebene. Jeder hat die gleiche Chance bei ihm, ungeachtet von Titel, Rang oder Amt. Das ist etwas Besonderes gerade in der Welt der Politik, in der sich viele ja so aufführen wie der Hahn auf dem Misthaufen, der jeden Tag denkt, die Sonne gehe nur für ihn auf.

3. Zur Partei gehört auch ein steter Wechsel. Wie es in einer demokratischen Partei üblich ist, gab es alleine in Armin Serwanis Amtszeit als Kreisvorsitzender eine große Anzahl von Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern, Parteigranden und Reformern Armin Serwani kennt die, die noch was werden wollen, die, die was sind und unzählige, die mal etwas waren.

4. Armin Serwani pflegt einen zutiefst menschlichen Umgang – natürlich auch mit der eigenen Partei. In der Tat sind wir Liberale im Südwesten eine Ansammlung von Charakterköpfen und auf den Stuttgarter Kreisverband mit fast 700 Mitgliedern trifft das im besonderen Maße zu. In zwanzig Jahren Kreisvorsitz diesen großen und kleinen Genies, Reformerinnen und Reformern, Originalen, Honoratioren, Persönlichkeiten, Revolutionärinnen und Revolutionären, Initiatorinnen, Initiatoren, Visionärinnen, Taktikern, Idealisten, Leistungsträgerinnen und -trägern, Geschäftlesmachern, Charismatikern und Unsympathen gerecht zu werden braucht eine tiefe innere Ruhe. Armin Serwani ließ nicht alle gewähren, aber alle bestehen. Dieser Entfaltungsspielraum hat Diskussionen und Sitzungen zwar selten verkürzt, aber niemand fühlte sich ausgeschlossen.

5. „Optimismus ist ein Kräftemultiplikator" – sagte einmal ein amerikanischer General, der siegreich ins Feld zog. Das ist eine Eigenschaft, die dem Schwaben an sich nicht besonders naheliegt. Vielleicht liegt es an der Abstimmung aus dem Saarland, dass Armin Serwani nie den Kopf hängen ließ. Mehr noch: er gab auch in den schwierigsten Situationen – ich erinnere mich nur an die Bundestagswahl 2013 mit dem parlamentarischen Aus – den engagierten Liberalen in Stuttgart Mut und Optimismus.

Der Kreisverband wünscht Armin Serwani und seinem Mann noch viele schöne und gesunde Jahre nach dem Ende der Amtszeit als Kreisvorsitzender. Er bleibt dem Kreisverband als Ehrenvorsitzender erhalten, Stuttgart als Stadtrat sowie Mitglied der Regionalversammlung und er gibt uns auch weiterhin Ermutigung für die Sache der Freiheit und Erfahrung für die Sache der Demokratie. Dafür danken wir ihm.

# Jan-Ole Langemack folgt Barba Zimmermann nach

**Jan-Ole Langemack**
Kreisgeschäftsführer

Seit Mai habe ich die Aufgaben von **Barba Zimmermann** übernommen, die die Kreisgeschäftsstelle von 2014 bis Mai 2021 mit viel Engagement geleitet hat. Sie hat ihr neues berufliches „Zuhause" bei **Friedrich Haag** MdL im Landtag gefunden und bleibt der FDP-Familie in Stuttgart erhalten – alles Gute!

Seit Mai habe ich die Aufgaben von Barba übernommen. Ich wurde in Mannheim am 22. August 1963 geboren. Ich bin verheiratet und Vater von 3 Söhnen. Ich lebe mit meiner Frau Nathalie Münz, dem jüngsten Sohn Yannick (8) und Hund Wuffel in Waiblingen-Bittenfeld. Aber auch eine Stuttgarter Vergangenheit kann ich nicht leugnen – im Gegenteil! Zuvor wohnte ich insgesamt 20 Jahre in Bad Cannstatt und in Stuttgart-Nord und habe in dieser Zeit den „Kessel" kennen und lieben gelernt.

Als Diplom-Verwaltungswirt war ich von 1988–1992 bei der Stadt Sindelfingen und anschließend 26 Jahre – zuletzt als Dezernent – beim Landkreistag Baden-Württemberg tätig – einem der 3 Kommunalen Landesverbände mit Sitz in Stuttgart. Ich bin seit 2017 Mitglied der FDP. In Waiblingen habe ich 2019 für den Gemeinderat kandidiert. Zuletzt war ich im Landtagswahlkampf für **Julia Goll** MdL engagiert. Seit 1977 bin ich Anhänger und seit einigen Jahren auch Mitglied beim VfB Stuttgart. Als ehemaliger aktiver Handballer und Schiedsrichter drücke ich natürlich auch dem erstklassigen TVB Stuttgart die Daumen, der früher ja TV Bittenfeld hieß. Ich bin begeisterter Hobby-Koch. Mein Lieblingsessen sind aber nach wie vor Linsen und Spätzle.

Ich freue mich, dass ich in der Kreisgeschäftsstelle mein Wissen und die Erfahrung aus fast 3 Jahrzehnten beruflicher Tätigkeit einbringen darf. Die ersten Wochen bringen natürlich viel Neues mit sich und der Bundestagswahlkampf steht auch vor der Tür. Deshalb bin ich froh, dass Barba noch bis Ende Juni 10 Stunden die Woche in der Geschäftsstelle ist und mich mit den vielfältigen Aufgaben des Kreisgeschäftsführers vertraut macht. Ich freue mich auch, dass Armin Serwani immer ansprechbar ist und als Ansprechpartner bei allen Fragen mit seinem großen Erfahrungsschatz gerne zur Verfügung steht. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß, aber fordert mich auch – so soll es sein!

➔ Der neue Kreisgeschäftsführer Jan-Ole Langemack

Mit **Gabriele Reich-Gutjahr**, die bekanntermaßen seit 8. Mai unsere neue Kreisvorsitzende ist und dem gesamten Vorstand will ich alles dafür tun, dass die Kreisgeschäftsstelle den Rückhalt bietet, der gebraucht wird, damit dass sich die Erfolgsgeschichte der FDP in Stuttgart fortsetzt.

# FDP Stuttgart gratuliert ihrer Ehren-vorsitzenden

→ Barba Zimmermann und Friedrich Haag MdL am Rande der Kreismitgliederversammlung am 8. Mai in Degerloch.

→ Ingrid Walz

Die bekannte Stuttgarter Liberale **Ingrid Walz** feierte am 11. Juni 2021 ihren 85. Geburtstag. Für den FDP-Kreisverband gratulierte die Vorsitzende **Gabriele Reich-Gutjahr**, die Ingrid Walz als „starke Frau in der Politik" würdigte, „die sich weit über die Grenzen Stuttgarts hinaus für einen weiten Begriff von Freiheit" einsetzte.

Ingrid Walz war 1976 bis 1984 Landtagsabgeordnete, in den 80er Jahren Gemeinderätin und dort Fraktionsvorsitzende, von 1989 bis 1994 Bundestagsabgeordnete. Sie engagierte sich stets stark bei den Freien Demokraten, unter anderem als Kreisvorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende. Reich-Gutjahr in ihrer Würdigung: „Ein besonderer Schwerpunkt des politischen und gesellschaftlichen Engagements von Ingrid Walz galt den Fragen der Entwicklungszusammenarbeit und der Bevölkerungspolitik. Sie hat damit schon frühzeitig Themen besetzt, die als Themen der Globalisierung, der Nachhaltigkeit und der Chancen für alle Menschen auf unserem Planeten heute in aller Munde sind. Gleichzeitig griff sie wichtige Grundlagen bürgerschaftlichen Engagements auf, sei es als Mitbegründerin der Kunststiftung Baden-Württemberg oder in der deutsch-türkischen Zusammenarbeit.

Sie ist als engagierte, erfolgreiche Frau in der Politik ein Vorbild und motiviert uns im Kreisverband durch ihre zugewandte, interessierte, zupackende und visionäre Art bis heute."

# Nie gab es mehr zu tun: Der 72. Bundesparteitag der FDP

**Volker Weil**
Stv. Kreisvorsitzender

Nie gab es mehr zu tun. Der 72. Bundesparteitag der FDP war durch die Verlegung in die digitale Welt zwar eine etwas andere Veranstaltung als sonst aber nicht weniger wichtig und vor allem nicht weniger erfolgreich. Zunächst zeigte er, dass die FDP professionell in der digitalen Welt agiert. Bevor die Stuttgarter Delegierten zu diesem Bundesparteitag ins Homeoffice „anreisen" konnten, galt es in den Tagen zuvor zunächst eine Schulung und dann einen Testparteitag zu bewältigen. Nachdem diese mit Bravour bestanden worden waren, stand der Teilnahme von **Charlotta Eskilsson**, **Gabriele Heise**, **Gabriele Reich-Gutjahr**, **Armin Serwani**, **Thilo Scholpp** und **Volker Weil** nichts mehr im Wege.

**Wolfgang Kubicki** gab in seiner Eröffnungsrede mit dem Ziel, drittstärkste Partei bei der Bundestagswahl zu werden, eine klare Richtung für den Parteitag vor. Anschließend bereitete **Christian Lindner** in einer starken Rede den Boden für die inhaltliche Debatte zum Bundestagswahlprogramm, für die anstehenden Personalwahlen und nicht zuletzt für den Wahlkampf durch klare Positionierungen gegenüber den politischen Mitbewerbern. In jeder Sekunde seiner Rede war eines klar: nie gab es mehr zu tun, um das Potenzial unseres Landes auszuschöpfen. Und die FDP ist bereit, hierbei Verantwortung zu übernehmen. Hier können Sie seine Rede hören: **https://www.youtube.com/watch?v=_zKcwM1alf4**

Bei den Personalwahlen wurde Christian Lindner mit einem hervorragenden Ergebnis von 93 % der Stimmen wieder zum Bundesvorsitzenden gewählt. Als Stellvertreter wurden Wolfgang Kubicki, **Nicola Beer** und **Johannes Vogel** gewählt. **Harald Christ** wurde als Schatzmeister bestätigt. Besonders erfreulich ist, dass **Judith Skudelny** mit einem sehr starken Ergebnis als Beisitzerin im ersten Wahlgang in den Bundesvorstand und Charlotta Eskilsson zur Vorsitzenden der Antragskommission gewählt wurden. Da sowohl die Personalwahlen als auch die beschlossenen Satzungsänderungen, die künftig auch unabhängig von gesetzlichen Sonderregelungen virtuelle Versammlungen und elektronische Wahlen ermöglichen, erst noch einen formalen Weg durchlaufen müssen, werden diese online durchgeführten Wahlen nun in einer Briefwahl verifiziert.

Die beschlossenen Satzungsänderungen zur Möglichkeit virtueller Versammlungen und elektronischer Wahlverfahren haben bindende Wirkung für alle Untergliederungen. Ein wichtiger Schritt, um jederzeit handlungsfähig zu bleiben.

Nach den Personalwahlen und den Satzungsänderungsanträgen stand das Bundestagswahlprogramm auf der Tagesordnung. Von den über 500 Änderungsanträgen waren zwar bereits einige von der Antragskommission übernommen worden, dennoch bedeutete die Beratung und Verabschiedung des Wahlprogramms 2 Tage intensive Antragsberatung. Dank eines hervorragendes Tagungspräsidiums unter anderem mit Charlotta Eskilsson konnten auch kleinere technische Herausforderungen die Beratung nicht aus der Spur bringen. Nach einigen intensiven Diskussionen beispielsweise zur Drogenpolitik, zur Schärfung des Auftrags des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und zur Kennzeichnungspflicht der Polizei wurde vom Parteitag ein starkes, klares, unverwechselbares und ausgewogenes Wahlprogramm zur Modernisierung Deutschlands verabschiedet, das hier zu finden ist: **www.fdp.de/bundestagswahlprogramm**

Vor Abschluss des Bundesparteitages am Sonntag gegen 16 Uhr wurde noch mit großer Mehrheit ein Beschluss ver-

abschiedet zum Konflikt im Nahen Osten: ‚Deutschlands historischer Verantwortung für Israel gerecht werden – verstärkter Einsatz für Sicherheit im Nahen Osten und eine dauerhafte Friedensordnung'. Christian Lindner hatte in seiner Eingangsrede die zögerliche Haltung der Bundesregierung kritisiert

Den vollen Wortlaut finden Sie hier **https://www.fdp.de/uebersicht/beschluesse**

Mit unseren hervorragenden Bundestagskandidaten Judith Skudelny und **Timur Lutfullin**, unserem starken Wahlprogramm und unseren engagierten Mitgliedern in Stuttgart in den Stadtgruppen vor Ort will und wird die Stuttgarter FDP wieder einen wesentlichen Beitrag zum Wahlerfolg bei der Bundestagswahl leisten – und mithelfen, dass die Freien Demokraten am 26. September mindestens die drittstärkste Fraktion im Deutschen Bundestags werden. Denn: Nie gab es mehr zu tun.



# Judith Skudelnys digitaler Mittagstalk

**Sascha Ehlert**
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
im Wahlkreisbüro Judith Skudelny

Interessante Themen gibt es viele, aber nicht jedes spannende Thema bietet sich für eine eigene abendfüllende Kreisverbandsveranstaltung an. Deshalb hat unsere Bundestagsabgeordnete **Judith Skudelny** einen Lunch Talk für die besonderen Themen ins Leben gerufen: Zur Mittagszeit diskutieren interessierte Mitglieder digital eine halbe Stunde lang mit einer Fachperson aus der Landes- oder Bundespartei – kurz, knackig und informativ.

Geboren wurde die Idee beim digitalen Antragsabend der Stuttgarter FDP am 29. April. Nachdem bei einer intensiven Diskussion über den Abschnitt „Spekulationsfrist einführen – Sparerfreibetrag erhöhen" aus dem Programmentwurf einige Fragen offen geblieben waren, versprach Judith Skudelny, die Fachleuten aus der Bundespartei zu kontaktieren, die sich für den Abschnitt verantwortlich zeichneten.

Premiere hatte das neue Format dann in der Vorwoche des Bundesparteitags am 15. Mai um 12:30 Uhr. **Markus Herbrand** MdB hat sich als Obmann der FDP-Bundestagsfraktion im Finanzausschuss die Zeit genommen, die offenen Fragen der rund 20 zugeschalteten Stuttgarter Mitglieder zu klären und mit uns die Vor- und Nachteile verschiedener Varianten zu diskutieren.

© Foto: Ralph Sondermann

→ Markus Herbrand, MdB

Judit Skudelny hat bereits angekündigt, das Format weiterzuführen. Spannende, etwas spezielle Themen gibt es schließlich reichlich!

# Stuttgarter Mitglieder aktiv beim Bundesparteitag

**Charlotta Eskilsson**
Stv. Kreisvoritzende

**Gabriele Heise**
Stv. Landesvorsitzende

Beim Bundesparteitag vom 14. bis 16. Mai 2021 war die FDP Stuttgart mit 6 Delegierten vertreten. Mehr dazu im Beitrag von **Volker Weil**.

Bei der Vorbereitung und Durchführung des Parteitags fallen zahlreiche Aufgaben an. Zwei Mitglieder des Stuttgarter Kreisverbandes, beide auch Delegierte, wirkten daran mit: **Charlotta Eskilsson** in der Antragskommission und **Gabriele Heise** in der Wahlprüfungskommission.

Wie kommt man zu diesen Aufgaben und was beinhalten sie? Hier ihre Antworten:

## Charlotta Eskilsson: Meine Aufgabe als Vorsitzende in der Antragskommission

Aufgaben und Besetzung: Die Antragskommission wird auf Vorschlag des Bundesvorstandes vom Bundesparteitag gewählt. Sie besteht aus einem Vorsitzenden und 5 weiteren Mitgliedern. Ich bin seit 10 Jahren Mitglied der Antragskommission. Auf dem vergangenen Bundesparteitag wurde ich zur Vorsitzenden der Antragskommission gewählt als Nachfolgerin von **Klaus von Lindeiner**, der dieses Amt seit 1999 ausgeübt hat.

Die Antragskommission tagt in der Regel am Tag vor Beginn des Bundesparteitags und hat im Wesentlichen drei Aufgaben: Zum einen wird die Wahl der Antragsreihenfolge (das sog. Alex-Müller-Verfahren) vorbereitet. Hierbei werden die inhaltlichen Anträge gesichtet und ggf. einen Vorschlag auf gemeinsame Beratung einzelner Anträge gemacht, wenn beispielsweise mehrere Sachanträge zum selben Themenkomplex vorliegen. Darüber hinaus wird abhängig von der Gesamtzahl der eingereichten Sachanträge die maximale Stimmenanzahl für das Alex-Müller-Verfahren festgelegt. Zum anderen wird ein Vorschlag für die Verweisung der am Bundesparteitag nicht behandelten Anträge erarbeitet, der vor Ende des Parteitags vom Vorsitzenden der Antragskommission zur Abstimmung gestellt wird.

Zum Dritten werden sämtliche bis zum Beginn der Sitzung der Antragskommission eingegangenen Änderungsanträge gesichtet und ein Verfahrensvorschlag erarbeitet. In der Regel gibt es drei Optionen: Vorschlag zur Übernahme, Vorschlag zur Abstimmung mit Beratung oder Vorschlag zur Abstimmung ohne Beratung. Der Vorschlag der Antragskommission ist nicht bindend, somit bleibt der Bundesparteitag immer Herr des Verfahrens und kann entgegen dem Vorschlag der Antragskommission anders entscheiden.

Die Sitzungen werden inhaltlich von den Mitarbeitern der Abteilung „Programm & Analyse" der Bundesgeschäftsstelle vorbereitet. Neben den Mitarbeitern des HDGH nehmen weitere Gäste an den Sitzungen teil, so z. B. der Bundesprogrammatiker der Julis, das Ombudsmitglied sowie der Generalsekretär der Bundespartei teil. Das hat den Vorteil, dass der Generalsekretär als Vertreter des Bundesvorstands schon während der Sitzung der Antragskommission Änderungsanträge zum Leitantrag und weitere vom Bundesvorstand eingebrachten Anträge übernehmen kann, was die Beratung der Änderungsanträge auf dem Parteitag beschleunigt. Die Digitalisierung hat die Arbeit vereinfacht und die Transparenz erhöht.

Das zur Antragsberatung neu eingeführte System „OpenSlides" stellt sowohl für die Arbeit der Antragskommission als

auch für die Arbeit des Tagungspräsidiums eine große Unterstützung dar. Während wir vor wenigen Jahren noch mit den gedruckten Synopsen arbeiten mussten, können heute alle Delegierten direkt in OpenSlides in Echt-Zeit nachvollziehen, was mit ihren (Änderungs-)Anträgen passiert. Delegierte können auch sehen, ob ein eventuell gleich- oder ähnlich lautender Antrag bereits gestellt wurde, und so besser entscheiden, ob es notwendig ist, den Änderungsantrag zu stellen. Für die Mitarbeiter des Hans-Dietrich-Genscher-Hauses ist es ebenfalls einfacher geworden, die Beschlüsse des Parteitags zu dokumentieren.

Beim vergangenen Bundesparteitag wurden über 500 Änderungsanträge zum Programm beraten. Das war die höchste Anzahl an Änderungsanträgen zu einem Antrag, die ich in meiner Zeit als Mitglied der Antragskommission beraten habe. Die Antragskommission hat vor Beginn des Parteitags mehr als 10 Stunden beraten und auch während des Parteitags noch weitere 3 Stunden getagt, um für jeden Änderungsantrag einen Verfahrensvorschlag abzugeben.

Ich freue mich auf die Aufgabe als Vorsitzende der Antragskommission und wünsche mir für die kommenden Parteitage, dass wir uns als Delegierten in der Antragsberatung stärker auf wesentliche inhaltliche Diskussionen konzentrieren können und weniger über Vorschläge zur Umformulierung oder sog. „Punkt-oder-Komma“ Änderungsanträge beraten müssen.

## Gabriele Heise: Meine Aufgabe als stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss seit 2019

Der Wahlprüfungsausschuss besteht aus einem Mitglied des Bundesvorstandes und vier weiteren Mitgliedern sowie fünf Stellvertretern. Er wird vom Bundesparteitag jeweils für eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt. Die Wahl der Mitglieder erfolgt in aller Regel auf Vorschlag der Landesparteien bzw. deren Landesvorstände, so auch in Baden-Württemberg. Der Landesvorstand des Landesverbandes Baden-Württemberg hat **Sebastian Haag** aus dem Kreisverband Ludwigsburg als ordentliches Mitglied und mich als stellvertretendes Mitglied zur Wahl vorgeschlagen. Sowohl Sebastian als auch ich sind dann wiederholt von den Delegierten des Bundesparteitages gewählt worden.

Der Wahlprüfungsausschuss prüft die Ordnungsgemäßheit der Einberufung des Bundesparteitages sowie die Zahl und Stimmberechtigung der Delegierten. Dazu werden dem Vorsitzenden des Wahlprüfungsausschusses und den Mitgliedern dieses Gremiums von der Bundesgeschäftsstelle der FDP drei Wochen vor Beginn des Parteitages die Protokolle der Wahlen der Delegierten und die geprüften Unterlagen über die Mitgliederzahlen vorgelegt. Da die Zahl der Delegierten, die jeder Landesverband zum Bundesparteitag stellt, unter anderem von den jeweiligen Mitgliederzahlen im Landesverband abhängig ist, ist zu überprüfen, ob die Berechnung der auf jeden Landesverband entfallenden Delegiertenzahl durch die Bundesgeschäftsstelle zutreffend erfolgt ist. Die Delegierten im Einzelnen werden von den jeweiligen Landesparteitagen für den betreffenden Landesverband gewählt. Der Wahlprüfungsausschuss hat zu prüfen, ob diese Wahlen jeweils in allen Landesverbänden ordnungsgemäß erfolgt sind, also z.B. der Landesparteitag, auf dem die Bundesparteitagsdelegierten gewählt worden sind, ordnungsgemäß einberufen wurde, alle, die gewählt haben, stimmberechtigt waren etc. Die meiste Arbeit mit der Prüfung dieser Formalitäten hat der Vorsitzende des Wahlprüfungsausschusses, der auch verantwortlich ist. Die übrigen Mitglieder, vor allen Dingen die stellvertretenden Mitglieder, wie ich es bin, bekommen die Prüfungsunterlagen nur zur Kenntnis, müssen selbst aber nicht mehr im Detail nochmals alles nachprüfen.

Der Vorsitzende des Wahlprüfungsausschusses wird auch vom Bundesparteitag gewählt, nicht nur von den Mitgliedern des Ausschusses selbst. Die Aufgabe des Wahlprüfungsausschusses ist wichtig, der Zeitaufwand hält sich – vor allen Dingen für stellvertretende Mitglieder – in Grenzen. Wir treffen uns nicht zur Prüfung, sondern bekommen alle erforderlichen Unterlagen und Infos von der Bundesgeschäftsstelle per E-Mail zugeschickt, sehen sie uns an und stimmen uns dann intern online ab. Daher musste ich auch nicht vor Ort beim Bundesparteitag anwesend sein, sondern nur der Vorsitzende des Wahlprüfungsausschusses.

Auf dem Bundesparteitag bin ich für weitere 2 Jahre als stv. Mitglied gewählt worden, darf also auch die Ordnungsgemäßheit der kommenden Parteitage noch mit überprüfen, wenn einer der ordentlichen Mitglieder verhindert sein sollte (nur in dem Fall ist mein Votum relevant).

Die Zusammensetzung und die Aufgaben des Wahlprüfungsausschusses sind in der Bundessatzung der FDP in § 12 Abs. 3 geregelt.

Wer Interesse daran hat, sich in den Wahlprüfungsausschuss wählen zu lassen, sollte sehen, dass er Delegierter zum Bundesparteitag wird und sich dann rechtzeitig vor der nächsten Wahl im Jahr 2023 mit dem Landesvorstand in Verbindung setzt.

# „Ein Land ist hochgefahren" – Die FDP zurück im Landtag von Sachsen-Anhalt

**Judith Skudelny MdB**
Generalsekretärin FDP Baden-Württemberg

Nach zehn Jahren außerparlamentarischer Opposition ziehen die Liberalen in Sachsen-Anhalt wieder in den Landtag ein. Mit einem erfreulichen, wenn auch moderaten Zuwachs von 1,6 Prozent gegenüber 2016 haben wir sogar die Grünen überholt, die in den Umfragen vor der Wahl noch konstant zwischen acht und elf Prozent lagen. Damit freuen wir uns in Magdeburg künftig über eine starke Fraktion mit sieben Abgeordneten, angeführt von der Spitzenkandidatin **Lydia Hüskens**.

Das Ergebnis in Sachsen-Anhalt bestätigt den aufsteigenden Trend der Freien Demokraten im gesamten Bundesgebiet. Bereits unser Ergebnis bei der Landtagswahl im März in Baden-Württemberg war historisch gut. Hier wie dort ist es gelungen, besonders junge Wähler anzusprechen. Bei den Wählerinnen und Wählern im Alter von 18–24 Jahren konnten wir in Baden-Württemberg 15 Prozent der Stimmen gewinnen, in Sachsen-Anhalt immerhin 12 Prozent. Die zukunftsgewandte Ausrichtung der FDP spiegelt sich auch in den jeweiligen Parlamenten wider. Mit der 22-jährigen **Alena Trauschel** haben wir die jüngste Landtagsabgeordnete in der Geschichte des baden-württembergischen Landtags. Der 23-jährige **Konstantin Pott** wird für die Liberalen der jüngste Abgeordnete im künftigen Landtag in Sachsen-Anhalt sein.

Offensichtlich sprechen unser Programm und unsere lösungsorientierte Art, Politik zu machen, die Menschen an. Unser Einsatz für die Zukunftsthemen Bildung, Digitalisierung und Wirtschaft wird an den Wahlurnen und in den Umfragen ebenso belohnt wie unser kritischer, aber dabei stets konstruktiver Einsatz für die bürgerlichen Freiheitsrechte während der Pandemie. Vom Infektionsschutzgesetz bis zum Sieben-Stufen-Plan – jede Kritik an den Maßnahmen der Regierung haben wir mit einem durchdachten Gegenvorschlag verbunden. Die Parteifreunde in Sachsen-Anhalt haben sich im Wahlkampf erfolgreich an diesem Kurs der Bundespartei orientiert.

➔ Wahlplakat der FDP in Sachsen-Anhalt

Als liberale Politikerin freut es mich ganz besonders, dass es uns gelang, von Frauen und Männern gleichermaßen gewählt zu werden. Es trägt ganz offensichtlich Früchte, dass sich die FDP in den letzten Jahren inhaltlich und in der Kommunikation erneuert hat. So sind wir für Frauen noch attraktiver geworden werden und dabei für Männer wählbar geblieben.

Jetzt gehen wir gestärkt und mit viel Rückenwind aus den Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt hervor. Das Motto „ein Land fährt hoch" ist absolut geglückt und gibt Anlass, weiter mutig und mit viel Zuversicht in die Bundestagswahlkampf zu gehen.

# Fragen an unsere Stuttgarter Bundestagskandidaten

**Judith Skudelny MdB**
Generalsekretärin FDP Baden-Württemberg
Bundestagskandidatin Wahlkreis I

**Dr. Timur Lutfullin**
Stadtgruppenvorsitzender Bad Cannstatt
Bundestagskandidat Wahlkreis II

## Besonders gut bin ich für meine Kandidatur in Stuttgart motiviert, weil ...

... das für mich die Stadt mit der höchsten Lebensqualität ist. Und mehr noch, nämlich ein starker Wirtschaftsstandort, der mit seinen innovativen Unternehmen Wachstum und Wohlstand vereint. In Berlin will ich dazu beitragen, dass es so bleibt. Es ist Aufgabe der Politik, den Unternehmern eine verlässliche Perspektive zu geben, um Menschen und Umwelt gleichermaßen zu dienen.

... gerade die Pandemie und deren Bewältigung gezeigt haben, wie wichtig eine politische Kraft ist, die für Freiheit, Verantwortung und Vernunft steht.

## Im neuen Bundestag werde ich besonders darauf achten, dass ...

... Umweltschutz und Wirtschaftskraft nicht gegeneinander ausgespielt werden. Und ich werde immer wieder daran erinnern, dass wir zunächst das Geld verdienen müssen, welches andere Parteien – im Zweifel auch unser Koalitionspartner – ausgeben wollen. Weder ökologisch noch ökonomisch dürfen wir auf Kosten der kommenden Generationen leben!

... ich nur solchen Gesetzen zuzustimme, die tatsächlich notwendig sind und die keine zusätzliche Bürokratie für Wirtschaft und Menschen mit sich bringen.

## Die Freien Demokraten sind heute ganz besonders wichtig, weil ...

... wir die einzige Partei sind, die dem Menschen vertraut und an ihn glaubt, ihn nicht bemuttern, sondern fördern will. Die FDP ist die einzige Partei, die weiß, dass der Staat als Institution niemals besser sein kann als der Durchschnitt seiner Bürger und deswegen auch der Staat in seiner Macht begrenzt werden muss.

... sie allen Menschen eine Heimat bieten, die weder die Staatsgläubigkeit von Union, Grünen, SPD und Linken noch die rassistische AfD wollen.

## Privat werde ich für den Wahlkampf Energie tanken bei ...

... Ehrlich gesagt bin ich schon ziemlich aufgetankt – ich freue mich auf den Wahlkampf!

...diversen Spielplatzbesuchen mit meinem Sohn.

# Zwei Jahre E-Scooter in Stuttgart

**Dr. Cornelius Hummel**
Beisitzer im Kreisvorstand
Bezirksbeirat Mitte

Im Straßenverkehr sind E-Scooter seit dem 15. Juni 2019 in Deutschland erlaubt, wenn sie die folgenden Vorgaben erfüllen: Die mögliche Geschwindigkeit darf max. 20 km/h betragen. Das Gewicht kann 55 kg nicht überschreiten. Zwei unabhängige Bremsen mit einem Mindestverzögerungswert von 3,5 m/s², eine helltönende Klingel, eine Lichtanlage mit Vorder- und Rücklicht, Reflektoren, Batterietechnik nach DIN EN 15194 und Lenk- oder Haltestangen muss das Fahrzeug haben. Weitere Details kann diese in der Elektrokleinfahrzeuge-Verordnung (eKFV) nachlesen. Nicht zu vergessen: Da es sich um Kraftfahrzeuge handelt, besteht natürlich auch eine Versicherungspflicht in Form eines Nummernschildes. Da diese Form der Fortbewegung mit 2 Jahren in Deutschland noch relativ neu ist, ist auch noch unklar, in welchem Umfang E-Leihroller und andere Elektrokleinstfahrzeuge zu einem nachhaltigen, stadt- und umweltverträglichen Verkehrsgeschehen beitragen können. Potenzial gibt es dafür nicht nur in größeren Städten, wo das Mobilitätssystem zunehmend von inter- und multi-modalem Verkehrsverhalten geprägt ist, sondern auch in kleinen und mittleren Städten, abhängig von deren jeweiligen räumlichen und verkehrlichen Strukturen. Wie auch beim Bikesharing geht es vor allem um kurze Wege von weniger als 3 km die aktuell immer noch zu einem beträchtlichen Anteil mit dem Auto zurückgelegt werden.

Analog zum stationslosen Bikesharing stellt sich im Hinblick auf die Regulierungsoptionen von Leihrollerangeboten zunächst die Frage: Fällt das Bereitstellen der Roller unter die „Sondernutzung“ öffentlicher Flächen, die der Erlaubnis der zuständigen Straßenbaubehörde bedarf, oder unter den „Gemeingebrauch“, der keine ausdrückliche Erlaubnis der Kommune erfordert? Aus diesem Grund haben sich die Kommunen, wie die Stadt Stuttgart auch, auf freiwillige Vereinbarungen mit den Anbietern wie bspw. Tier, Voi oder Lime beschränkt. Nun macht eine solche freiwillige Vereinbarung die Durchsetzung von bspw. Fahrverbotszonen oder festen Abstellflächen schwierig. Hier wäre eine Sondernutzungsvereinbarung erstrebenswert.

Im Bezirksbeirat Mitte habe ich mich für eine Fahrverbotszone in der Königstraße eingesetzt, da in dieser Fußgängerzone leider besonders nachts Nutzer der E-Scooter regelwidrig mit hoher Geschwindigkeit unterwegs sind und damit eine Gefahr für die Fußgänger darstellen. Die Anbieter könnten, da jeder Roller mit GPS-Ortung und Mobilfunk ausgestattet ist, durch sog. Geofencing (standortbasierte Begrenzung), den Motorbetrieb der Roller in Fußgängerzonen automatisch unterbinden. Dies wird von den Anbietern bereits heute genutzt, um bspw. das Abstellen in öffentlichen Anlagen, wie dem Schlossgarten, oder das Verlassen des jeweiligen Geschäftsgebietes an den Stadtgrenzen zu verhindern. Leider konnte die Stadt dies bisher für die Fußgängerzonen bei den Betreibern nicht durchsetzen. Es muss daher bis zu einer grundsätzlichen Lösung zur Sondernutzung und ggf. einzurichtender Fahrverbotszonen in Stuttgart an die Vernunft des Einzelnen appelliert werden, die E-Scooter nicht in Fußgängerzonen zu nutzen. Dazu kommt, dass die teilweise mitten auf Gehwegen abgestellten Roller für Menschen mit Einschränkungen, wie bspw. Sehbehinderte oder Rollstuhlfahrer, eine Gefahr darstellen. Hier wären, wie bei den Regio-Rädern, feste Abstellflächen wünschenswert. Wir müssen daher weiter auf die Anbieter einwirken, damit diese mobilitätstechnische Innovation nicht zu einer Gefahr für die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger, wird. Schreiben Sie mir Ihre Meinung zu den elektrischen Tretrollern gerne an: cornelius.hummel@fdpstuttgart.de.

# Wanderbaumallee – denken wir die Idee neu!

**Dajana Hummel**
Stv. Stadtgruppenvorsitzende Mitte/Süd

Im dritten Jahr in Folge ist sie abwechselnd in den Stuttgarter Innenstadtbezirken zuhause: die Wanderbaumallee erobert Straßenzüge und möchte lebenswertes Wohnen in der Stadt erlebbar machen.

Derzeit ist sie zu Gast im Bezirk Mitte. Insbesondere der Verein Leonhardsvorstadt und seine Mitglieder sehen die Vorteile einer durch Bäume und Sitzgelegenheiten gesteigerten Lebensqualität in ihrem Viertel. **Cornelius Hummel**, Bezirksbeirat Stuttgart-Mitte, ist Mitglied und hat die letzte Baum-Wanderung begleitet. „Im Verein kommt die Initiative sehr gut an. Mit einigen Gewerbetreibenden des Viertels habe ich gesprochen und sie begrüßen die Aktion. Allein die Standorte werden etwas kontrovers gesehen."

Die Standorte – das sind meistens Parkplätze und in den Innenstadtbezirken ohnehin rar. Vor der Leonhardskirche, wo ohnehin Sitzgelegenheiten bestehen, werden auch die dazugekommenen gern angenommen. Ob die zugestellten Parkplätze einladend sind, mag jeder für sich selbst beurteilen. In jedem Fall führen sie zu einer längeren Parkplatzsuche und belasten damit die Luft und Anwohner.

Unterstützen wir die Idee! Welche Plätze gibt es in Stuttgart, die durch Bäume und Sitzgelegenheiten aufgewertet werden können? Mein Vorschlag: Die neu gestaltete Eichstraße hinter dem Rathaus (siehe unterstes Bild rechts).

Wer eine Idee hat, ist herzlich dazu eingeladen Fotos einzuschicken oder Orte zu benennen. Für den Bezirksbeirat Stuttgart-Mitte freut sich Cornelius Hummel über Post an cornelius.hummel@fdpstuttgart.de

→ Vor der Leonhardskirche

→ Leonhardsplatz (hinter der Leonhardskirche)

→ Eichstraße (hinter dem Rathaus)

# Migrationsbiografie in der FDP

**Dajana Hummel**
Stv. Stadtgruppenvorsitzende Mitte/Süd

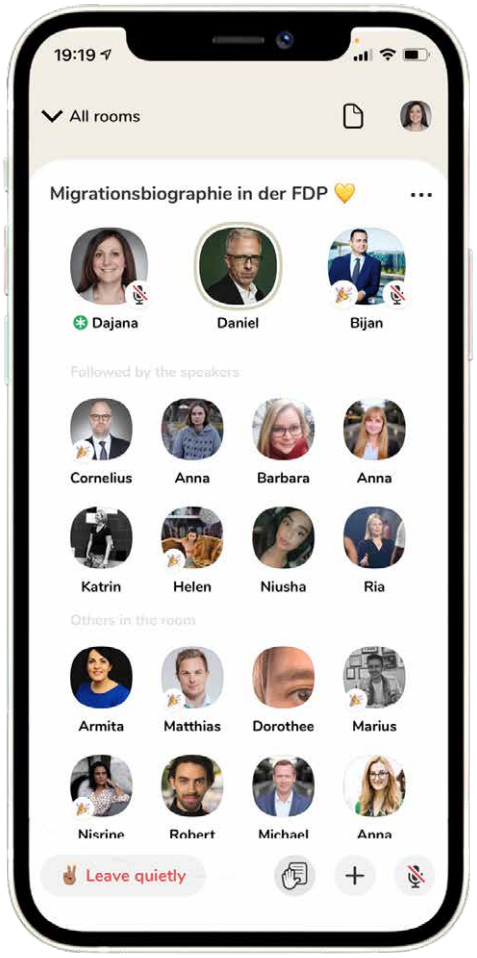
Eine neue App machte Anfang des Jahres viel von sich reden. Und ebendies tun ihre Nutzer rund um den Globus und rund um die Uhr. Auf Clubhouse unterhalten sich fremde Menschen zu den unterschiedlichsten Themen. Das neue daran ist, dass sie sich tatsächlich unterhalten. Sie sprechen miteinander.

An diesem Abend war ich Moderatorin. Meine Gäste waren **Dr. Daniel Dettling** vom Zukunftsinstitut und unser MdB **Bijan Djir-Sarai**. Mit Ihnen sprach ich über „Migrationsbiografien in der FDP".

Rund 6% unserer Bundestagsabgeordneten haben eine Migrationsbiografie. Das ist erstaunlich wenig, wenn man bedenkt, dass etwa ein Viertel der deutschen Bevölkerung einen Migrationshintergrund hat.

Viele der Gäste waren überrascht von unseren Beweggründen einer Partei beizutreten und uns dort zu engagieren. Für Bijan und mich ist allerdings ganz klar, dass sich Freie Demokraten für Werte einer Gesellschaft einsetzen, die damals unsere Familien erst zu Auswanderern gemacht haben: Rechtsstaatlichkeit, Toleranz und Freiheit. Deshalb finden wir es schade, dass Menschen mit Migrationshintergrund so selten in der Politik vertreten sind. Wir möchten sie alle dazu ermutigen, aktiv in der Parteiarbeit ihre Erfahrungen und Eindrücke einfließen zu lassen. Auch Daniel Dettling bestätigt aus der Sicht eines Zukunftsforschers, dass Diversität und Integration zentrale Aspekte einer Gesellschaft sind.

Was es besser macht, wenn Parteien diverser werden? Allein, dass man miteinander redet anstatt übereinander, kann bereits ein zentraler Aspekt für Verständnis sein. Und zu Erkenntnis verleiten, dass wir die gleichen Ziele haben. Und vielleicht auch, dass sich unsere Blickwinkel gar nicht so weit voneinander wegbewegen.



# Wirecard-Skandal: Talkrunde mit Florian Toncar und Judith Skudelny am 14. Juli 2021

**Judith Skudelny**
MdB

Der Fall Wirecard ist der größte Börsen- und Finanzskandal in der Geschichte der Bundesrepublik. Im Juni 2020 hatte der frühere Dax-Konzern eingeräumt, dass es für die Existenz von 1,9 Milliarden Euro auf Treuhandkonten bei philippinischen Banken keine Nachweise gebe. Eine Woche später meldete Wirecard Insolvenz an – ein für einen Dax-Konzern einmaliger Vorgang. Die Staatsanwaltschaft geht mittlerweile davon aus, dass Wirecard schon seit 2015 Scheingewinne ausgewiesen hat, um so an Kredite von Banken und anderen Investoren zu kommen. Sie wirft mehreren Managern des Finanzunternehmens unter anderem gewerbsmäßig Bandenbetrug, Bilanzfälschung und Marktmanipulation vor.

Wie konnte ein Betrug dieses enormen Ausmaßes so lange unbemerkt bleiben? Um dieser Frage nachzugehen und den Skandal aufzuarbeiten, hatte der Bundestag im Oktober 2020 auf Bestreben der FDP zusammen mit Grünen und Linken einen Untersuchungsausschuss eingesetzt. Im Zentrum stand dabei zugleich die Frage, inwieweit die staatlichen Aufsichtsbehörden und die Bundesregierung um das SPD-geführte Finanzministerium versagt haben.

Anfang Juni 2021 stellten FDP, Grüne und Linke nun ihr Sondervotum vor. Sondervotum deshalb, weil der eigentliche Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses von den Koalitionsparteien Union und SPD veröffentlich wird und diese Parteien weit weniger politische Verfehlungen sehen. Dabei sind die Erkenntnisse den Oppositionsparteien zufolge erschütternd: Der Skandal sei durch ein kollektives Aufsichtsversagen, ein politisches Netzwerk und die Sehnsucht nach einem digitalen nationalen Champion überhaupt erst ermöglicht worden. Unser baden-württembergischer Parteifreund **Florian Toncar**, MdB, war Mitglied in diesem Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages und sagt, Wirecard sei ein Behördenversagen, wie er es selten gesehen habe: „Es wäre geradezu zwingend gewesen, dass Behörden und Prüfer früher eingestiegen wären und früher diese Sache beendet hätten“. Finanzminister Scholz und seine Mitstreiter hätten sich im Ausschuss tief im Gestrüpp aus Ausflüchten und Beschönigungen verheddert. Er fordert, dass das multiple Behördenversagen am politisch verantwortlichen Finanzministerium nicht folgenlos vorüberzieht.

Ich freue mich sehr darüber, dass Florian Toncar den Mitgliedern der Stuttgarter FDP am Mittwoch, 14. Juli 2021 von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr exklusiv tiefere Einblicke in die Arbeit und Erkenntnisse des Untersuchungsausschusses gibt! Die Einladung mit den Zugangsdaten erhalten Sie selbstverständlich rechtzeitig vor der Veranstaltung!

→ Florian Toncar, MdB

# Mein Start in den Landtag

**Friedrich Haag**
MdL

Am 11. Mai 2021 nahm ich das erste Mal Platz auf meinem Sitz im Landtag. Es war die konstituierende Sitzung der 17. Legislaturperiode, einen Tag später wurde die Landesregierung vereidigt. Auch wenn es mit einer Regierungsbeteiligung bekanntlich leider nicht geklappt hat, ist die FDP/DVP-Fraktion hoch motiviert.

Bei der Landtagswahl haben wir mit 10,5 % das zweitbeste Ergebnis der letzten 50 Jahre geholt, nur hauchdünn hinter den 10,7 % von 2006. Nicht nur ich schaffte den Sprung in den Landtag, sondern weitere neue FDP-Abgeordnete. Insgesamt sind wir jetzt 18 liberale MdLs, so viele wie zuletzt 1960. Was ich sehr gut finde: Mit **Alena Trauschel** (22), **Dennis Birnstock** (30) und mir verjüngt sich die Fraktion und das Parlament.

In den ersten Wochen liefen noch viele Vorbereitungen und der Aufbau meines Landtagsbüros sowie Meetings und Abstimmungen in der Fraktion. Bei einer Klausurtagung in Konstanz wurde ich zum Sprecher für Wohnungsbaupolitik gewählt. Zudem vertrete ich die Fraktion in den Landtagsausschüssen „Landesentwicklung und Wohnen“ sowie „Verkehr“.

## Schwerpunkte Wohnbau und Verkehr

Beide Bereiche entscheiden, wie attraktiv unser Land in Zukunft bleibt. Denn eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur, beste ÖPNV-Verbindungen sowie lebendige Städte mit guter Wohnqualität sind Standortvorteile für die Menschen – und Firmen. Im ganzen Land und besonders bei uns in der

→ Friedrich Haag MdL an seinem Platz im Landtag, hinter Rudi Fischer MdL, neben Julia Goll MdL und vor Klaus Hoher MdL

→ Alle 18 Abgeordneten der neu gewählten FDP/DVP-Fraktion im baden-württembergischen Landtag

Region Stuttgart fehlen bezahlbarer Wohnraum zur Miete oder zum Erwerb bzw. Baugrundstücke. Hinzu kommen überbordende Vorschriften und Auflagen, die für Bauherren, Eigentümer und Investoren für hohe Kosten und vielfach lange Planungs- und Bauprozesse sorgen. Dafür werde ich mich einsetzen: Überarbeitung der Landesbauordnung, ein einfaches Baurecht, die Senkung der Grunderwerbsteuer auf 3,5 %, ein Grunderwerbsteuerfreibeitrag sowie Abschaffung von Zweckentfremdungsverboten, Leerstandskontrollen und Mietpreisbremsen. Auch die von der neuen Koalition im Land und der Bundesregierung angestrebte Solarpflicht für private Neubauten und bei Sanierungen halten wir für falsch.

Rund um die Mobilität wartet ebenfalls viel Arbeit: Mit der geplanten Nahverkehrsabgabe (Mobilitätspass) will die Landesregierung Autofahrer zusätzlich belasten. Unsere Haltung bleibt unverändert: Wir brauchen ein ideologiefreies Miteinander und eine enge Verzahnung aller Verkehrsmittel wie ÖPNV, Bahn, Pkw, Fahrrad oder Car Sharing. Verkehrspolitische Entscheidungen müssen mit Blick auf die Autofahrer in erster Linie von den Menschen akzeptiert werden. Zur Erreichung der Klimaziele werde ich als MdL mehr denn je für E-Fuels kämpfen. Mit den synthetischen Kraftstoffen können bestehende Verbrennungsmotoren klimaneutral betrieben werden und die vorhandene Kfz-Infrastruktur sowie die Automobilindustrie mit ihren vielen Arbeitsplätzen haben weiterhin Zukunft.

## Für das Volksfest und gegen den X1

In die parlamentarische Arbeit startete ich mit einer Kleinen Anfrage zum Cannstatter Wasen: Ich wollte wissen, welche Chancen die Regierung für unser Volksfest sieht und welche Voraussetzungen für eine Durchführung 2021 erfüllt werden müssten – zumindest für einen „Wasen light“ ohne Bierzelte. Anfang Juni hat die Stadt die Veranstaltung leider abgesagt, mit Verweis auf die möglichen Unsicherheiten bezüglich der Infektionslage im Herbst. Für mich nicht nachvollziehbar, weil Freizeitparks offen sind und die Schausteller bereits im letzten Jahr ein Konzept für einen Wasen unter Pandemiebedingungen erarbeitet haben. Umso mehr bleibe ich an diesem Thema dran.

Mein erster Antrag als Stuttgarter MdL hatte die klare Forderung: Buslinie X1 beenden! Wie in der Stadt bekannt, verschlingt die Expressverbindung zwischen City und Bad Cannstatt viel Steuergelder – ohne dass sie sich je rentiert und den ÖPNV in Stuttgart wirklich sinnvoll ergänzt. Der X1 ist ein Symbolprojekt im Luftreinhalteplan des Landes, zu deren Umsetzung die Stadt verpflichtet ist. Politisch muss aber in allen Ebenen auf eine baldige Einstellung hingewirkt werden. Das Geld ist im ÖPNV anderswo besser investiert, zum Beispiel in eine engere Taktung der Innenstadtbusse oder einen 24-Stunden-Betrieb.

## Für Stuttgart und Sie im Landtag

Wir sind in der Opposition nur so gut, wie wir bessere Ideen und Konzepte vorschlagen und konkrete Probleme vor Ort lösen – so mein Credo. Das bedeutet aber auch, dass ich wissen muss, was im Kleinen (dem Wahlkreis), dem Lokalen (der Stadt) und dem Umfeld (der Region) nicht rund läuft aus liberaler Sicht. Ich stehe daher in engem Austausch mit den Bezirksvorstehern, den Stadtgruppenvorsitzenden und Bezirksbeiräten, unserer Gemeinderatsfraktion und der FDP-Fraktion in der Regionalversammlung. Schon jetzt sind weitere Anfragen und Anträge geplant, die meinen Wahlkreis bzw. die Landeshauptstadt betreffen.

# Stuttgarter Treppenwitz

**Eric Neumann**
Stadtrat

Für die Freiheitsrechte unserer Bürgerinnen und Bürger scheint es in Stuttgart zurzeit zwei Gefahren zu geben: Zum Ersten, Möchtegern-Alphatiere und deren Mitläufer, die mit Ihrem Verhalten immer neue Restriktionen der Stadt provozieren und zweitens sind es eben diese Restriktionen der Stadt, die aufgrund ihrer zunehmenden Uferlosigkeit zu immer mehr Kopfschütteln und Unverständnis führen. Am Ende sind es unsere Polizistinnen und Polizisten, die die Regeln – sinnvoll oder auch nicht – auf der Straße durchsetzen müssen und hineingeschickt werden in einen explosiven Stimmungscocktail aus Freude über Öffnungen und Ärger über vermeintlich absurde Regeln.

Zu Recht fragen sich die Menschen: „Wie kommen wir endlich heraus aus der Spirale von Restriktion und gewaltsamen Aufstand gegen diese Restriktionen?“ Hierzu gibt es nur einen Weg, den Weg der Deeskalation: alle nehmen sich etwas zurück und Ordnungsbürgermeister **Dr. Maier** überlegt zusammen mit der Stadtgesellschaft, wie die Freitreppe wieder das werden kann, was sie vor Corona war: ein Begegnungsort für Alle – ob oberhalb der Treppe in einer schicken Bar oder auf der Treppe mit selbst mitgebrachten Getränken. Denn nicht die Sperrung der Freitreppe nimmt den gewaltbereiten sogenannten „Rädelsführern“ ihre Bühne, sondern eine offene und durchmischte Gesellschaft, die sich für Ihre Freiheiten einsetzt und diese auch genießt – nicht nur an lauen Sommerabenden.



# „Wir machen das mit den Fähnchen“

**Eric Neumann**
Stadtrat

Stolz verkündete die Stadt in einer Presseerklärung vom 27. April 2021, dass die Wirtschaftsförderung nun ein „Neues Förderprogramm für Handels- und Gewerbevereine“ auf die Beine gestellt hat. Es sollen damit Initiativen in den Stadtbezirken gefördert werden, die das Ziel verfolgen, den lokalen Handel in den Stadtteilen zu stärken.

Natürlich muss man über jede Hilfe für den lokalen, vom Lockdown schwer gebeutelten Einzelhandel dankbar sein. Schauen wir uns das also etwas genauer an: für das Jahr 2021 werden 30.000 Euro Gesamtfördersumme für 23 Stadtbezirke und maximal 30 lokale Projekte zur Verfügung gestellt. 1.000 Euro also pro Projekt, die vermutlich in den Druck von Flyern fließen, die vom Briefkasten direkt in der Papiertonne landen. Oder vielleicht darf es dieses Jahr eine neue Lichterkette sein? Der „Kreativität“ der Handels- und Gewerbevereine ist dank dieser beachtlichen Summe nun ja keine Grenzen mehr gesetzt.

Aber jetzt mal im Ernst: Wo ist das Förderprogramm zur Verbesserung der Sichtbarkeit unserer Einzelhändler im Internet? (Und nein: die Plattform „stuttgartsindwir.de“ ist nicht die richtige Antwort darauf.) Wo ist die Anschubfinanzierung für die Entwicklung von ansprechenden und zeitgemäßen (!) Stadtteilplattformen – und wo ist das Budget zur Entwicklung einer gemeinsamen Content Strategie – denn das ist das schwierigste: permanent mit interessanten Inhalten präsent zu sein. Aber Stuttgart macht doch lieber wieder „das mit den Fähnchen“. Geld ist ja jetzt da.

# Die neue Geschäftsführerin der Gemeinderatsfraktion stellt sich vor

**Ashley Merkl**
Fraktionsgeschäftsführerin
FDP-Gemeinderatsfraktion

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der FDP Stuttgart,

ich freue mich sehr, mich bei Ihnen als neue Fraktionsgeschäftsführerin der FDP-Gemeinderatsfraktion der Stadt Stuttgart vorstellen zu dürfen.

Ich bin zwar in New York City geboren, doch bereits im Alter von sechs Jahren nach Stuttgart umgezogen. Die prägenden Jahre meiner Kindheit und Jugend habe ich hier verbracht und empfinde daher eine unglaubliche Verbundenheit mit Stuttgart.

Meine Schulzeit habe ich, gar nicht weit vom Rathaus entfernt, im Karlsgymnasium verbracht. In meiner Freizeit spielte ich gerne Hockey und Tennis oder machte Leichtathletik. Nach dem Abitur am Karlsgymnasium bin ich nicht auf ganz direktem Wege hier ins Rathaus gekommen. Ich habe einen kleinen Umweg über meine zweite Heimatstadt New York gemacht.

In New York habe ich die Fächer „Interkulturelle Kommunikation“ und „Mathematik“ studiert und arbeitete in einem Inklusionsprogramm des New York City Department of Education mit Schüler*Innen mit Behinderung. Diese Erfahrung hat mein Interesse für sozialpolitische Themen und Chancengleichheit geprägt und geschärft.

Für mein Masterstudium machte ich in unserem schönen Nachbarland den Niederlanden einen Zwischenstopp auf dem Rückweg nach Stuttgart. Hier studierte ich an der Utrecht University „Interkulturelle Kommunikation“.

2018 kehrte ich mit dem Masterabschluss und vielen tollen Erfahrungen im Gepäck endlich wieder in die Heimat nach Stuttgart zurück.

Erste regional- und kommunalpolitische Erfahrungen konnte ich in der Verwaltung des Verbands Region Stuttgart seit 2019 sammeln.

Nun bin ich sehr stolz für die Stadt Stuttgart zu arbeiten und die FDP-Gemeinderatsfraktion in ihrer liberalen, kommunalpolitischen Arbeit dabei unterstützen zu können, viel für die Stadt Stuttgart zu bewirken. Ich bin begeistert von der Arbeit und den Themen der FDP-Gemeinderatsfraktion und ebenso von der Herzlichkeit und Offenheit mit der ich hier begrüßt und aufgenommen wurde. Ich freue mich auf all die spannenden Themen und Aufgaben die mich hier noch erwarten.

Ich freue mich sehr, viele von Ihnen hoffentlich bald persönlich kennenlernen zu dürfen.

# Liberale Frauen …
# … mit Engagement, Mut und Verlässlichkeit der Bundestagswahl entgegengehend!

**Susanne Winkler**
Stv. Vorsitzende
Liberale Frauen BV Stuttgart

Hat uns das Corona-Virus auch immer wieder seine Grenzen aufgezeigt, so haben sich die Liberalen Frauen davon nicht ausbremsen lassen. Mit Fokus auf das Superwahljahr 2021 unterstütz/t/en sie mit sämtlichen Kräften alle Kandidaten/ Innen, die überzeugt ihren Hut in die Manege warfen, um für die FDP ein gutes Ergebnis einzuholen. Landtagswahl, Wahlen für den FDP-Bundesvorstand, Kreisvorstandswahl, Wahlen für den Landesvorstand der FDP und nicht zuletzt für die anstehende Bundestagswahl … die Verlässlichkeit der LiF, als Vorfeldorganisation der FDP, ist stets gegeben und offensichtlich. Schaut man sich das „Veranstaltungskonto" der LiF von 2017 bis heute an, so braucht man sich mit einer Bilanz von weit über 50 ehrenamtlichen Veranstaltungen nicht „hinter der Fichte" verstecken. So veranstalteten die LIF BV Stuttgart auch – trotz Corona, bzw. gerade deswegen – bis zum aktuellen Tag, regelmäßige Vorstandssitzungen, um zu informieren und zum weiteren politischen Engagement zu motivieren.

Eine besondere Online-Veranstaltung darf darüber hinaus nicht unerwähnt bleiben. Dank der Vorsitzenden der LiF BV Stuttgart, **Renata Alt** MdB, konnte man die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag, Frau **Christine Aschenberg-Dugnus** und ebenso Gründerfrau der LiF in Schleswig-Holstein – zu einem Gastbeitrag gewinnen. Das Thema „Corona versus Bürgerrechte" zu diesem Zeitpunkt mehr als aktuell, fand ein begeisterndes Echo! Stellte der Gast – doch in der Beantwortung aller Fragen – seine klare und unmissverständliche Einstellung zu den Einschränkungen der bürgerlichen Grundrechte unter Beweis. Die vielen positiven Rückmeldungen nach der Veranstaltung zeigten auf, dass man mit diesem Thema noch lange nicht am Ende ist und dass es für alle noch viel zu tun gibt, um zu einer „neuen Normalität" zurückkehren zu können. Sehr viele Frauen, die ebenso Mitglied bei den Liberalen Frauen sind, zeigen hier, im BV Stuttgart, Engagement, Mut und Verlässlichkeit und setzen sich schon seit Jahrzehnten für die liberalen Ziele der FDP ein. Als Berufspolitikerinnen oder im Ehrenamt. Sie bewiesen durch ihre Kandidatur ihre Überzeugung und motivierten weitere Frauen, sich politisch zu engagieren. **Judith Skudelny**, MdB / S, **Renata Alt**, MdB / ES, **Gabriele Heise**, Regionalparlament / S, **Gabi Reich-Gutjahr**, MdL a. D., und neue Kreisvorsitzende / S, **Charlotta Eskilsson**, Bezirksvorsteherin / S, **Martina Weishaupt** / S, **Renate Iby** / LE, **Stefanie Knecht** / LB, **Heidi Nader** / GP; sie alle haben als LiF mutig und verlässlich in vielen vergangenen Listen-Wahlkämpfen engagiert gekämpft und erfolgreichen Einsatz gebracht. Ja, sie haben – wie es immer so richtig heißt – der FDP „geliefert"!

→ Gabriele Heise, Regionalrätin (links) und Christine Aschenberg-Dugnus MdB, Sprecherin FDP-Bundestagsfraktion

„Chapeau“ an dieser Stelle für Charlotta Eskilsson, die auch in diesem Jahr den Bundesparteitag – den ersten digitalen in dieser Art – als wiedergewähltes Präsidiumsmitglied einmal mehr exzellent moderierte! Sie hat Nerven gezeigt und bewahrt … besser kann man Professionalität nicht dokumentieren. Nerven zeigen und bewahren jedoch und ebenso, alle(!) anderen Mitglieder der LiF.

Allen voran, in Stuttgart, seit Jahren, bei der Wahlkampfunterstützung für die FDP: **Liane Bott-Voelker**, **Anke Pross**, **Angelika Barwasser**, **Brigitta Haak**, **Sabine Joos**, **Claudia Thillmann**, **Corinna Werwigk-Hertneck**, **Slavica Benko**, **Sigrid Stübel** und **Dajana Hummel**; in Esslingen: **Bärbel Noreikat**, in Filderstadt: **Ingeborg Pflieger**, in Leonberg: **Radegunde Schenk-Kern**, in LE: **Heide Skudelny** und Rems-Murr: **Doris Betz**.

Nicht selten – so die Erfahrung – muss das Engagement mit sehr viel Geduld, Verständnis, Diskurs und einem „langen Atem“ verbunden werden. Doch, trotz allem, das gemeinsame Ziel, für eine liberale Politik zu kämpfen, wird nie aus dem Auge verloren! „Denn“, so Renata Alt, VS LiF BV Stuttgart, „nur gemeinsam und stets auf Augenhöhe und mit Respekt werden wir unsere liberalen Ziele umsetzen. Bleiben wir offen und konstruktiv und unterstützen all diejenigen, die sich mutig und überzeugt für die liberale Sache einsetzen möchten.“

thinkliberal.de

Bei uns finden Sie neben klassischen Werbemitteln, wie Stofftaschen, Aufklebern und Grußkarten, auch Artikel für Ihren Wahlkampf vor Ort. Dazu gehören u.a. Bauzaunbanner, Hohlkammer- oder Großflächenplakate. Unser Angebot umfasst außerdem Messe- und Kongressequipment, sowie Drucksachen, wie z.B. Tischaufsteller, Visitenkarten uvm. im aktuellen Design der Freien Demokraten und Jungen Liberalen.

Wir bieten Ihnen dabei die Möglichkeit bei einer Bestellung ein bereits vorhandenes Layout oder ein individuell für Sie gestaltetes Design auszuwählen. Die gesamte Abwicklung der Bestellung ist dabei immer inklusive.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch unserer Webseite!

Ihr Shop für FDP Werbemittel

BTW MARKETING | Inhaber: Michael Szopieray
Burgstraße 27 | 59368 Werne | Telefon: 0 23 89 / 9261-170
info@thinkliberal.de | www.thinkliberal.de

# JuLis Stuttgart wählen neuen Vorstand

**Niklas Metz**
Kreisvorsitzender Junge Liberale Stuttgart

Am 5. Juni 2021 fand unsere Kreismitgliederversammlung unter Corona-Auflagen statt. Alle Teilnehmer*innen wurden getestet und der Sicherheitsabstand von 1,5 Meter wurde eingehalten.

Unsere erste Veranstaltung in Präsenz galt der Wahl eines neuen Vorstandes. Unser Dank gilt dem ehemaligen Kreisvorsitzenden **Anton Marc Binnig** und den ehemaligen Vorstandsmitgliedern **Pascal Teuke**, **Desiree Ortlieb**, **Finn-Jannik Mundinger**, **Julius Zeithammer**, **Isabella Ferencz**, **Anica Novotny** und **Gesa Höferer**.

Damit haben wir einen fast ganz durchgewechselten jungen Vorstand:
Kreisvorsitzender: **Niklas Metz**
Schatzmeister: **Alina Palmetshofer**
Stv. Vorsitzende für Organisation: **Hendrik Trimper**
Stv. Vorsitzender für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: **Lucius Köpstein**
Stv. Vorsitzender für Programmatik: **Leon Eifler**
Beisitzer für Mitgliederbetreuung: **Felix Schnurr**
Freie Beisitzer: **Lucas Häberle**, **Natalie Oehl**, **Patrick Palmetshofer** und **Alisa Ambro**

→ Der neu gewählte Vorstand der Jungen Liberalen in Stuttgart

# Beste Besetzung im neuen LIM-Landesvorstand

**Frank Bantle**
Pressesprecher LIM Baden-Württemberg e.V.

Es gibt eine erfreuliche Meldung von der Jahresmitgliederversammlung des Liberalen Mittelstands Baden-Württemberg (LIM): Noch mehr Stuttgarter FDP-Mitglieder sind ab sofort im neuen Landesvorstand vertreten. Bei der ersten Präsenzveranstaltung nach über einem Jahr trafen sich rund 60 Mitglieder in der Reutlinger Eventlocation SixFeetUnder. Sie wählten dort das Führungsgremium der liberalen Vorfeldorganisation neu und be-schlossen einige Änderungen in der Satzung und Personalbesetzung, um den Aufschwung des LIM weiter voranzubringen.

Aus Stuttgarter Sicht gibt es nach den Neuwahlen nur zufriedene Gesichter: **Thilo Scholpp**, Beisitzer im FDP-Kreisverband, wurde im Amt als LIM-Landesvorsitzender bestätigt – mit 100 Prozent Zustimmung. Auch **Michael Köhler** bleibt als einer von drei Stellvertretern mit an Bord. Was die Stuttgarter Mitglieder besonders freut: **Dr. Markus Martin** aus der Stadtgruppe Nord schaffte es im zweiten Wahlgang zu einem Beisitzerposten. Bestätigt als Beisitzer im LIM-Landesvorstand wurden **Slavica Benko**, **Christian Altmann** und **Erol Kiris**. Für die Kassenprüfung im LIM Ba-Wü zeichnen ab sofort MdB **Judith Skudelny** und KV-Beisitzer und Stadtrat **Eric Neumann** verantwortlich.

„Mit dem LIM-Kreisverband Stuttgart sind wir zudem die mitgliederstärkste LIM-Untergliederung im Land“, sagt Thilo Scholpp, der ankündigt, jetzt wieder mehr Zielgruppenveranstaltungen in der Region durchzuführen. Mit Hilfe des Stuttgarter LIM-Teams bereitet er zudem die Bundesdelegiertenkonferenz plus Rahmenprogramm am 9./10. Oktober in Stuttgart vor.

Bei der Mitgliederversammlung in Reutlingen hielt **Dr. Hans-Ulrich Rülke** ein Grußwort und stimmte auf den Bundestagswahlkampf ein. Außerdem zu Gast: MdEP **Andreas Glück**, die MdB **Pascal Kober**, **Jens Brandenburg**, **Stephan Thomae** und **Alexander Kulitz** sowie die Landtagsabgeordneten **Jochen Haußmann** (auch LIM-Beisitzer) und **Rudi Fischer**.

➜ Der neue geschäftsführende LIM-Landesvorstand mit Dr. Thilo Scholpp und Michael Köhler (3. und 4. v. l.)

➜ Dr. Hans-Ulrich Rülke hielt ein Grußwort und sagte, welche Themen seine Fraktion jetzt angeht.

# Zwölf Monate mit einem E-Auto

**Dirk Weiske**
Mitglied AG Verkehr und
LFA Verkehr & Infrastruktur

Obwohl letztes Jahr ca. 194.000 Elektroautos (ohne Hybride) zugelassen wurden, und somit dreimal so viel wie 2019, spielen E-Autos mit ca. 7 % an den Neuzulassungen eine eher untergeordnete Rolle. Da die wenigsten von Ihnen bisher eigene Erfahrungen mit einem E-Auto machen konnten, möchte ich Ihnen diese nun schildern. Zum Einsatz kam das Auto bisher nur als „Stadtauto" mit einem Radius von ca. 40 km um Stuttgart herum.

Beginnen möchte ich mit einem kurzen Überblick der wichtigsten technischen Daten des E-Autos:

| | |
|---|---|
| Nenn-/Spitzenleistung: | 75/125 kW |
| Batterie-Ladekapazität: | 42,2 kWh (Netto: 37,9 kWh) |
| NEFZ-Verbrauch : | 13,1 kWh/100km |
| NEFZ-Reichweite: | 359 km |
| WLTP-Verbrauch : | 16,3–15,3 kWh/100km |
| WLTP-Reichweite: | 285–307 km |
| AC/DC-Ladeleistung: | bis 11 kW (Wechselstrom) |
| | 50 kW (Gleichstrom) |

## Leistung/Drehmoment/Beschleunigung/Geräusch

Die Leistung beim E-Auto ist von untergeordneter Bedeutung. Da das maximale Drehmoment fast sofort zur Verfügung steht, beschleunigen E-Autos i. d. R. schneller. Dagegen ist die geringe Geräuschentwicklung v. a. beim Beschleunigen ein angenehmer Vorteil.

## Verbrauch

Der Verbrauch ist sehr stark von der Außentemperatur abhängig. Der NEFZ-Verbrauch wird ab ca. 15 °C Außentemperatur erreicht. Den WLTP-Verbrauch ab ca. 5 °C. D.h. höhere Außentemperaturen (>20 °C) führen zu Verbräuchen von 10–11 kWh/100km, tiefere Temperaturen (<0 °C) zu einem Verbrauch von ca. 20 kWh/100km. Dazu kommt, dass das Auto bei Minusgraden vorgewärmt wurde. Die Vorkonditionierung führte allein schon zu einer Abnahme von 2 b3 % der Batteriekapazität.

Der durchschnittliche Verbrauch über 10.000 km beträgt aktuell 13 kWh/100 km. Bei einem Strompreis von 0,32 €/kWh sind das ohne Berücksichtigung der Ladeverluste 4,16 €/100 km.

Zum Vergleich: ein VW Polo mit 115 PS und ein Verbrauch von 6,3 l/100 km Super E5 (aktuell 1,51 €/l) kommt auf 9,51 €/100 km. Wird die Energiemenge betrachtet, benötigt der VW Polo eine Energiemenge von 53,6 kWh/100 km (Energiemenge Benzin: 8,5 kWh/l).

## Reichweite

Die Reichweite korreliert natürlich mit dem Verbrauch. Von Frühling bis Herbst sind Reichweiten von 320 bis 340 km und im Winter 240 km möglich. Fallen die Temperaturen deutlich unter 0 °C sind auch nur 200 km zu erreichen.

## Laden/Ladekosten

Zum Laden wird ein Anbieter z. B. EnBW mit mobility+ oder in meinem Fall chargepoint benötigt. „Günstig" wird das Laden mit den Ladesäulen des Anbieters. Überraschungen gibt es, wenn Ladesäulen anderer Anbieter genutzt werden. So musste einmal für 3,7 kWh 3,00 € und für 16,1 kWh 13,00 € gezahlt werden, da neben dem Strompreis noch eine Parkgebühr bis zu 0,20 €/min hinzukam. Die Batterie wurde i. d. R. mit einer Restkapazität zwischen 25 und 50 % wieder aufgeladen. In 95 % der Fälle wurde beim Arbeitgeber

mit 11-kW-Ladeleistung geladen. Die Batterie ist nach ca. 4 Stunden voll geladen. Zweimal wurde zu Hause mit 230 V und Kabel aus der Wohnung über Nacht (12 Stunden von 43 % auf 100 %), und einige Male beim Händler mit Gleichstrom (ca. 45 Minuten von 20 % auf 98 %) geladen.

### Fazit und Ausblick

Bereut wurde die Anschaffung zu keinem Zeitpunkt. Die Reichweite war kein Thema, da i. d. R. jederzeit beim Arbeitgeber geladen werden konnte. Ab und zu mussten die Wochenenden geplant werden. Mit Planung geht vieles aber ein unvorhergesehenes Ereignis bei fast leerer Batterie würde dann doch zu einem Problem führen, da Schnellladesäulen in den Stadtteilen fehlen. In Vaihingen gibt es eine 50-kW-Ladesäule beim BMW-Händler und da ist ab 19:00 Uhr das Tor zu. In Möhringen gibt es eine im Kaufland, Botnang hat keine und der Fasanenhof ist mit dem EnBW-Ladepark und sechs 300-kW-Ladesäulen gut versorgt. Also hier ist Nachholbedarf.

Wie sähe das nächste E-Auto aus? Obwohl es keine Probleme mit der Reichweite gab, hätte das nächste Auto ca. 500 km Reichweite in Verbindung mit mindestens 150 kW Ladeleistung für die selten gefahrenen größeren Strecken und eine Lenkrad- und Windschutzscheibenheizung um besser durch den Winter zu kommen.


# Podiumsdiskussion über synthetische Kraftstoffe

**20. Juli 2021**
**18:00 Uhr**
**auf dem Neckarbesen**

Mit Judith Skudelny MdB
Dr. Martin Berger (MAHLE)
Frank Klaas (GEELY) und
Norbert Haug (Ex-Motorsportchef Mercedes-Benz)

Termininfos folgen auf unserer Internetseite: www.fdp-stuttgart.de

Freie Demokraten
Stuttgart FDP

# Termine und Veranstaltungen im 3. Quartal 2021

## → Juli 2021

| | | |
|---|---|---|
| **06.** | **19:00 Uhr** | **JuLis Stuttgart › Meet your MdL: Stammtisch mit Friedrich Haag MdL** › Auf der Landtagsterrasse |
| **12.** | **19:30 Uhr** | **SG Vaihingen › Stadtgruppensitzung** › *Ort wird noch bekannt gegeben* |
| **14.** | **19:30 Uhr** | **SG Mitte/Süd › Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen** › *Informationen folgen* |
| **19.** | **19:30 Uhr** | **Kreisverband › Kreisvorstandssitzung** › *Informationen folgen* |
| | **19:30 Uhr** | **SG Degerloch › Stadtgruppensitzung** › *Details folgen* |
| **20.** | **18:00 Uhr** | **Kreisverband + LiM Baden-Württemberg › Podiumsdiskussion über synthetische Kraftstoffe mit Judith Skudelny MdB** › Auf dem Neckarbesen, Anlegestelle Wilhelma, Neckartalstr. 40 |
| | **19:30 Uhr** | **SG Bad Cannstatt › Stadtgruppensitzung mit Vorstandswahlen** › Kursaal Bad Cannstatt |
| **21.** | **20:00 Uhr** | **SG West › Stadtgruppensitzung** › *Details folgen* |
| **22.** | **19:00 Uhr** | **SG Sillenbuch › Stadtgruppensitzung** › *Ob offline oder online wird noch bekannt gegeben* |
| | **19:30 Uhr** | **SG Plieningen/Birkach › Stadtgruppensitzung** › Clubhaus KT-KV Plieningen, Im Wolfer 32 |

## → August 2021

| | | |
|---|---|---|
| **16.** | **19:30 Uhr** | **Kreisverband › Kreisvorstandssitzung** › *Informationen folgen* |
| **18.** | **20:00 Uhr** | **SG West › Stadtgruppensitzung** › *Details folgen* |
| **23.** | **19:30 Uhr** | **SG Vaihingen › Stadtgruppensitzung** › *Ort wird noch bekannt gegeben* |
| **24.** | **19:00 Uhr** | **SG Sillenbuch › Stadtgruppensitzung** › *Ob offline oder online wird noch bekannt gegeben* |

**Kurzfristige Terminänderungen sind möglich.**

**Aktuelle Termine finden Sie auf www.fdpstuttgart.de.**

## → September 2021

| | | |
|---|---|---|
| **13.** | **19:30 Uhr** | **Judith Skudelny MdB › Teilnahme an der Podiumsdiskussion des Katholischen Bildungswerkes** › Haus der Katholischen Kirche Stuttgart |
| | **19:30 Uhr** | **Kreisverband › Kreisvorstandssitzung** › *Informationen folgen* |
| **15.** | **20:00 Uhr** | **SG West › Stadtgruppensitzung** › *Details folgen* |
| **16.** | **19:00 Uhr** | **SG Sillenbuch › Stadtgruppensitzung** › *Ob offline oder online wird noch bekannt gegeben* |
| **23.** | **19:30 Uhr** | **SG Plieningen/Birkach › Stadtgruppensitzung** › Clubhaus KT-KV Plieningen, Im Wolfer 32 |
| **26.** | | *Bundestagswahl* |
| **28.** | **19:30 Uhr** | **Kreisverband › Sondersitzung nach der Bundestagswahl** › *Informationen folgen* |

**Jetzt inserieren in**

**stuttgart liberal**

**Werben im besten Umfeld!**

Unterstützen Sie Ihren Verkaufserfolg und die FDP Stuttgart und unsere Arbeit, indem Sie eine Anzeige in »stuttgart liberal« schalten. So sind Sie bereits ab 180 € offline und online ein Quartal lang präsent. Weitere Informationen und die Mediadaten erhalten Sie unter info@fdp-stuttgart.de.

# NIE GAB ES MEHR ZU TUN.

#BTW21
26.09.